

Sitzungsvorlage DS 2009/091

Tiefbauamt (Öffentliches Grün)
Frau Monika Koch
(Stand: **24.02.2009**)

Mitwirkung:
Ingenieurbüro Funk
TBA Gewässer
Landratsamt, STK, Wf

Ortschaftsrat Eschach
öffentlich am 03.03.2009

Aktenzeichen:

**Umsetzung Pflege- und Entwicklungsplan der Schussenaue bei Gutenfurt
- Sachbeschluss**

Beschlussvorschlag:

1. Dem Pflege- und Entwicklungsplan des Ingenieurbüro Funk vom 21.11.2008 wird zugestimmt.
Die Maßnahmen werden beschränkt ausgeschrieben.
2. Die Investitionskosten in Höhe von 130.000€ werden über die Finanzposition 2.5800.9500.000/0120 finanziert.
3. Die Maßnahmen werden mit einer Fläche von 6 ha in das Ökokonto der Stadt eingestellt.

Sachverhalt:

Am 20.11 2007 wurde der Ortschaftsrat zuletzt über die Planungen informiert (DS 2007/436).

1. Vorgang

Die Stadt Ravensburg konnte bei Gutenfurt eine Fläche von ca. 9 ha zwischen der Schussen, der Schwarzachmündung und der Bahnlinie erwerben. Diese Fläche soll nun ökologisch aufgewertet und die Maßnahmen ins Ökokonto der Stadt eingestellt werden.

Das Ingenieurbüro Funk wurde im Jahre 2007 beauftragt ein Pflege- und Entwicklungskonzept für diese Fläche zu erstellen. Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen war eine Überarbeitung der Planung notwendig. Der Pflege- und Entwicklungsplan wurde dementsprechend angepasst und ergänzt.

Geplante Maßnahmen:

- Uferabflachungen an der Schussen
an vier Uferabschnitten (vorher zwei) wird das Schussenufer abgeflacht zur Erhöhung der Strukturvielfalt. Die neuen Böschungen werden nicht humusiert und nicht bepflanzt (=auentypische Rohbodenflächen). Vorhandene Sicherungssteine werden teilweise zur Böschungssicherung im Bereich der Engstelle Schussen/Bahngleis wieder eingebaut. Die überschüssigen Steine werden seitlich gelagert. Der anfallende Aushub (ca. 6200m³) wird nicht abgefahren, sondern überwiegend außerhalb der Hochwasserlinie abgelagert und in die Umgebung eingebunden.
- Entfernung bzw. Aufreißen des Uferdammes
im Norden des Plangebietes (neu) wird der vorhandene Uferdamm auf einer Breite von ca. 8m abgetragen. Wegen der angrenzenden Brücke der Bahn und dem markanten vorhandenen Silberweidenbestand sind hier keine größeren Uferabflachungen möglich. An die Uferabflachung führt eine Flutmulde bis zu der geplanten Dammentfernung entlang des Fichtenwäldchens. Durch diese Maßnahmen wird der nördliche Planungsbereich an das Hochwasserregime der Schussen angebunden.
Südlich des Fichtenwäldchens werden die auf dem Damm stockenden Hybridpappeln umgezogen. Dabei wird der vorhandene Damm mit aufgerissen. Die Pappeln bleiben als Totholz auf der Fläche liegen. Durch das Aufreißen des Dammes wird zukünftig bei geringeren Hochwasserereignissen die Aue geflutet werden.
- Sukzession zum Auewald
Die bisherigen Grünlandflächen, die Ackerfläche und das Fichtenwäldchen werden sich selbst überlassen. Durch Sukzession wird sich entlang der Schussen ein Weichholzauewald und bei höherliegenden Standorten ein Hartholzauewald entwickeln.

Der Baubeginn ist mit dem Naturschutz/Fischern wegen der Laichzeit der Fische und der anstehenden Gehölzrodungen auf September 2009 festgelegt.

2. Kosten und Finanzierung

Einmalige Kosten (Beschaffungs-/Herstellungskosten, abzügl. Zuschüsse, Beiträge usw.)	
Baukosten	€ 105.000
Planungskosten	€ 17.000
Unvorhergesehenes	€ 8.000
Gesamtkosten Maßnahmen ohne Grunderwerb	€ 130.000

Mittelbereitstellung im Haushalt	
Vermögenshaushalt 2008: Fipo: 2.5800.9500.000/0120 (Ausgaberest)	€ 118.000
Vermögenshaushalt 2009: Fipo: 2.5800.9500.000/0120	€ 20.000

Der Ausgaberest im Vermögenshaushalt 2008 wird ins Jahr 2009 übertragen.

Die Grunderwerbskosten für die betroffenen Grundstücke (Flst.346/1, 339/2, 347/1, 332/5, 343/2, 343/3, 339/1, 344, 345) betragen 404.766,43€.

Gesamtkosten Maßnahmen mit Grunderwerb	€ 534.766,43
---	---------------------

3. Bauablauf

Die Bauarbeiten werden nach Rücksprache mit dem Rechnungsprüfungsamt beschränkt ausgeschrieben. Im Bereich der Uferabflachungen kommt man mit der Schussen unmittelbar in Berührung, deshalb werden hier nur Bagger zugelassen deren Hydraulik mit Bioöl betrieben wird. Nicht alle Bagger können auf Bioöl umgestellt werden. Die Vergabe ist in der Sitzung am 05.05.2009 vorgesehen.

4. Ökokonto

Die Maßnahmen werden im Einvernehmen mit dem Landratsamt mit einer Fläche von 6 ha ins Ökokonto der Stadt eingebucht.

Anlagen:
Pro Fraktion 3Maßnahmenpläne DIN A3